

## Informationen Januar 2020

Liebe Vereinsmitglieder  
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Ein paar Informationen rund um den Pensioniertenverein.

### Pensioniertenverein:

Wie jedes Jahr organisierte unser Wander- und Reiseleiter Othmar Trösch den Sommerhock. Dieses Jahr trafen wir uns in "Brätzbel", das im Bezirk Waldenburg liegt. Im Restaurant Blume in Bretzwil konnte Otti 36 Teilnehmer begrüßen. Beim feinen Mittagessen und anschliessendem Dessert wurde über frühere Zeiten berichtet, was man im Arbeitsleben erlebt hat oder privat unternommen hat. Das gemütliche Beisammensein ging nur allzu schnell zu Ende. Der nächste Hock findet am 16. Juli 2020 statt. Der Bericht von Othmar kann man auf [www.pensyba.ch](http://www.pensyba.ch) nachlesen.

Am 12. September fand der alljährige Tagesausflug mit dem Car statt. Dieses Jahr war die Fahrt über den Klausenpass auf dem Programm. 102 Teilnehmer fuhren mit 3 Cars zuerst nach Pfäffikon SZ zum obligaten Halt mit Kaffee und Gipfeli. Anschliessend durchfuhren wir das Glarnerland, den Urner Boden und erreichten um die Mittagszeit die Klausenpasshöhe. Hier im Restaurant erwartete uns ein feines Menü nach Grossmutterart, bevor es runter durchs Schächental nach Flüelen und den Selisbergtunnel zum Zvierihalt in Hildisrieden und Heimwärts ging. Wir erlebten eine wunderschöne Reise, ein super tolles Wetter und einen geselligen Tag.

An der Oktober-Monatsversammlung war als Gast SP-Ständeratskandidat Eric Nussbaumer anwesend. Eine spannende und interessante Infostunde. Eric erwähnte seine spezifischen Hauptthemen, die er im Nationalrat vertritt und die 3 wichtigsten zukünftigen politischen Herausforderungen: 1. Europapolitik mit den bilateralen Verträgen, Rahmenabkommen und Lohnschutz, 2. Die Altersrenten und deren sichere Finanzierung. 3. Klimaschutz. Es war ein erfrischender Gedankenaustausch und eine rege Diskussion über diese drei Themen.

Am 01. November fand die Delegiertenversammlung Post statt. An dieser Versammlung wurde nochmals unser Antrag betr. Halb-Tax-Abo für die Pensionierten gestellt. Der Antrag wurde abgewiesen mit der Begründung, dass die DV dafür das falsche Gremium sei.

Das Amt des Vizepräsidenten bzw. der Vizepräsidentin im Vorstand des Pensionierten Verein ist immer noch vakant. Zwar funktioniert der Verein auch so, aber es würde eine bestimmte Sicherheit bedeuten, wenn dieses Amt wiederbesetzt werden könnte. Vor allem falls der Präsident, aus welchen Gründen auch immer, einmal ausfällt. Interessierte Personen melden sich bitte beim Präsidenten oder einem anderem Vorstandsmitglied.

Hans Preisig hat sich nach einer Alternative zum Rest. Bundesbahn umgeschaut aber noch nichts Passendes gefunden. Wir brauchen einen Saal, in dem auch die GV mit ca. 70 Personen abgehalten werden kann. Die Küche muss auch um 17:00 Uhr bereit sein.  
Für 2020 haben wir wieder im Rest. Bundesbahn reserviert.

### Pensionskasse Post

Eine der bedeutendsten Pensionskassen der Schweiz mit über 40'000 aktiv Versicherten und 30'000 Rentenbezüger.

Die **Gewinne** der Firmen, der Versicherungen, der Nationalbank und des Bundes nehmen weiterhin zu. Und die Erhöhung der Renten ?

Informationen bekommt man unter [www.pkpost.ch](http://www.pkpost.ch) oder Tel. 058-338 56 66.

Adresse: Pensionskasse Post, Viktoriastrasse 72, Postfach, 3000 Bern 22

### Sterbegeldstiftung

Der Stiftungsrat der Sterbegeldstiftung der ehemaligen PTT-Union tagte am Donnerstag, 13. Juni 2019 im Restaurant Post in Basel.

Dieser Rat kommt mindestens einmal pro Jahr zusammen, um über die Geschäfte der Stiftung zu beraten, diese zu behandeln und den Jahresbericht zu genehmigen.

Im Jahr 2018 wurden durch den Kassier 21 Sterbegelder ausbezahlt. Das sind Fr. 8'000.00. Weitere Ausgaben waren Auslagen für die Stiftungsaufsicht, Handelsregisteramt, Steuern der Stadt Basel, Spesen Post und des Stiftungsrates.

Einnahmen konnten von den Zinsen Bank, Post (nur 15 Rappen), Bundesanleihe, Basler Wohngensenschaft und Rückforderung der Verrechnungssteuer im Jahr 2018 verbucht werden.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 9'174.25 ab.

Das Vermögen der Stiftung beträgt am 31.12.2018 **Fr. 94'628.00.**

Die Kassenrevision wurde vom Revisor Kollege Daniel Bloch in Härkingen am 13. Mai 2019 vorgenommen. Daniel war früher auf der Post in Basel tätig, war aktiver PTT-Uniöner und arbeitet heute als Betriebsbeamter Stv. im Oberamt Niedergösgen.

Der Stiftungsrat genehmigt nach genauer Einsichtnahme der Auszahlungen und Einnahmen einstimmig den Revisorenbericht und die Jahresrechnung.

Am 01.05.2019 hat die Stiftung noch 432 Mitglieder. Das entspricht einer Abnahme von 37 Personen gegenüber dem letzten Jahresbericht. Dabei handelt es sich bei diesen 37 Personen nicht nur um verstorbene Mitglieder. Einige haben den Austritt aus der Gewerkschaft gegeben und sind damit nicht mehr Bezugsberechtigt.

Das Stiftungsvermögen reicht noch für 8 – 10 Jahre. Danach wird die Stiftung automatisch aufgelöst.

Im Stiftungsrat sind die Kollegen: Heinz Hirt Präsident, Martin Rüegg Kassier, Hans Preisig Protokoll, Willi Tschudin Beisitzer und Paul Zurlinden Mutationen.

Diese geben gerne über die Stiftung Auskunft.

## **IG Pensionierte:** (ganze Schweiz)

Die Themen des neuen Präsidenten Thomas Burger:

Im **Sozialbereich** stehen für ihn die folgenden Themen im Vordergrund: die AHV, die Ergänzungsleistungen, die Pensionskassen, die Krankenkassenprämien, das Wohnen im Alter. Alle diese Themen können aber nicht eigenständig gelöst werden, sondern nur in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen.

Das **Wohlergehen von syndicom** bildet den zweiten Schwerpunkt, insbesondere das Agieren gegen die Verbandsaustritte und das Besetzen der Vorstände in den einzelnen Regionen.

Ein weiterer Punkt ist die **Wahrnehmung** der IG Pensionierte innerhalb von *syndicom*, aber auch in der Öffentlichkeit.

Der Brief an künftige Pensionierte wird angepasst und im Hinblick auf den Rücktrittszeitpunkt und die zwölf Branchen redigiert.

Besetzung Delegierte IG Pensionierte in den Gremien:

**Zentralvorstand:** Roland Gutman und Peter Rymann

**Delegierte für den Kongress:** Franco Caravatti, Erika Schwarcz (bisher Ersatz, neu für Rosmarie Gerber), José-Ramón Gonzalez, Hans Schmid, Hans Preisig (Ersatz)

**Delegierte für die Delegiertenversammlung:** Rosmarie Gerber, Hans Schmid, Therese Wüthrich (Ersatz)

**SGB-RentnerInnenkommission:** Thomas Burger (für José-Ramón Gonzalez), Rosmarie Gerber, Catherine Liengme, Therese Wüthrich

**VASOS:** Thomas Burger, Franco Caravatti (für José-Ramón Gonzalez), Peter Rymann, Erika Schwarcz, Therese Wüthrich, Hans Preisig (für Roland Gutmann)

Vom 22-24. Oktober fand eine Retraite in Biel unter dem Motto "IG Pensionierte in Bewegung" statt. Präsident Thomas Burger hofft, dass sich die IG Pensionierte nach der Retraite weiterentwickeln wird. AHV und Pensionskasse wie auch die Ergänzungsleistungen sind bedroht. Ebenso muss ein Augenmerk auf die Gesundheitskosten und die Kosten im Alter gelegt werden. Dem Paulschalvorwurf, die Alten leben auf Kosten der Jungen, muss entgegengetreten werden. Die Verteilung zwischen dem Kapital und der Arbeit muss ins Auge gefasst werden. Die pensionierten Kolleginnen und Kollegen müssen für diese Themen sensibilisiert und motiviert werden. Die nächste Retraite findet vom 20. – 22. Oktober 2020 in Basel statt und wird von Hans Preisig und Rosmarie Gerber organisiert.

## **Sektion:**

Für die Sektion Basel gibt es demnächst eine generelle E-Mail-Adresse:

[basel@syndicomsektion.ch](mailto:basel@syndicomsektion.ch)

Jedes Vorstandsmitglied wird dann diese Mails erhalten. Somit entfallen alle bisherigen E-Mails-Adresse wie z. B. [Standpunkt@syndicomba.ch](mailto:Standpunkt@syndicomba.ch)

Der Redaktor unseres Informationsblattes "Standpunkt" Andi Schaub gibt sein Amt ab. Michele Savastano ist bereit, dieses Amt, das er schon einmal hatte, wieder zu übernehmen.

Emil Tödtli wird die Ausflüge der Sektion nochmals für 2 Jahre weiterführen. Dann stellt auch Heinz Frey seinen Carbetrieb ein.

Die Jubiläumsfeier der Sektionsmitglieder findet am Samstag, 01. Februar statt.

Die Jahresversammlung (GV) findet am 21. März 2020 im Personalrestaurant Oase im Postzentrum Basel 2 statt.

In Olten fanden 2 Workshops von Pensionierten statt. Ziel u. a. die Pensionierten-Gruppen bekannter machen und Austritte aus der Gewerkschaft syndicom bei der Pensionierung verhindern. Auch Pensionierte haben Vorteile, wenn sie in der Gewerkschaft bleiben.

### **Arbeitsgruppe Pensionierte:** (Sektor 1, 2 & 3)

Im Jahr 2019 fand kein Treffen dieser Arbeitsgruppe statt. Alex Vögtli, der Vorsitzende der Arbeitsgruppe plant ein Treffen mit den Mitgliedern der Gruppe Anfangs Februar 2020. Mehr Informationen folgen beim nächsten Versand Mitte Jahr.

### **Sektor 1** (Post/Logistik)

PostLogistics: Das neue Zeiterfassungssystem "MyTime" wird eingeführt. Es gibt z.T. rückwirkende Vergütungen für die Mitarbeiter. Ein schlechtes wird durch ein etwas weniger schlechtes System abgelöst. Michele und Beni haben am 19. Juli eine Flyer-Aktion bei der Paketpost in Basel durchgeführt. Alle erhielten den Flyer zu „MyTime“, Ziel war unter anderem natürlich auch Neumitglieder gewinnen zu können. Einige haben sich für die Arbeit von syndicom bedankt, Andere hätten mehr erwartet.

Die Post, der Personalverband transfair und die Gewerkschaft syndicom haben den Sozialplan für die Post CH AG, Postauto AG und PostFinance AG neu verhandelt. Die grösste Veränderung betrifft die Anstellungsgarantie für Mitarbeitende mit 20 oder mehr Dienstjahren.

Die Babyboomer gehen jetzt auch bei der Post langsam in Pension.

Gerechnet wird mit ca. 700 Pensionierungen im Jahr. Ersetzt sollen sie aber nur mit ca. 350 Neuanstellungen. Wer macht den Rest der Arbeit ?

Der neueste Service der Post ist die Zustellung von Brot und neue Aufgaben werden laufend gesucht und weiter ausgebaut.

### **Sektor 2** (Swisscom)

Die Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Ständerats (KVF-S) nimmt die Anliegen der Arbeitnehmenden bei der Swisscom nicht ernst. Sie hat sich im August gegen die syndicom-Petition zum Stopp des Personalabbaus bei Swisscom ausgesprochen. Die bürgerliche Kommissionsmehrheit verkennt damit die Situation im Unternehmen und stellt sich gegen die Interessen des Personals. Swisscom hat offenbar wieder kürzlich Kündigungen ausgesprochen, um Kosten zu sparen.

### **Sektor 3** (Medien)

Am 4. September 2019 hat die Petri Holding, eine im Verlags-Druck und Kommunikationsgeschäft tätige Gruppe mit Sitz in Basel, eine neue Strategie angekündigt. Diese sah einen Stellenabbau von 43 der insgesamt 117 Arbeitsplätze vor. Der Stellenabbau betrifft sowohl «Die Medienmacher AG» als auch die «Schwabe Verlagsgruppe AG». Die Mitarbeitenden der «Medienmacher AG» sind dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für die grafische Industrie unterstellt, der in solchen Fällen einen Sozialplan vorsieht. Die «Schwabe Verlagsgruppe AG» verfügt über keinen GAV. Dank der PeKo und syndicom konnte die Anzahl der Entlassungen von 43 auf 33 reduziert werden konnte. Dieses Ergebnis zeigt, wie wichtig es ist, dass die Arbeitnehmenden in einer Gewerkschaft organisiert sind und über eine PeKo vor Ort verfügen, die sich auf die Gewerkschaft verlassen kann.

Die Branchenkonferenz, die am Samstag, 16. November, in Zürich stattfand, war interessant, weil mehrere junge Leute zum ersten Mal daran teilnahmen, interessant dank der Anregungen unserer Gäste und partizipativ dank der vielen Wortmeldungen der Anwesenden. Das Thema Bildung wurde ausgiebig diskutiert. Es zeigte sich klar, dass syndicom ihre Rolle in diesem Bereich spielen kann und soll. Wie viel Weiterbildung ist erforderlich und wichtig, nach Abschluss der Grundausbildung, um

Wissen zu ergänzen oder zu erweitern. Drei Kollegen haben sich bereit erklärt, im Branchenvorstand in diesem Bereich aktiv zu werden.

## **Gewerkschaftsbund Basel-Stadt & Baselland:** (BGB/GBBL)

Die Jahresdelegiertenversammlung beider Gewerkschaftsbünde fand am 27. Juni im Gewerkschaftshaus Rebgrasse in Basel statt. Präsidentin des BGB ist Toya Krummenacher und Präsident des GBBL Andreas Giger-Schmid. Die üblichen Traktanden: Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget wurde einstimmig angenommen. Bei den Wahlen wurde in den Vorstand neu gewählt: Michele Savastano syndicom, Felix Ulrich Unia und Peter Howald VPOD. Die Geschäftsführerin beider Bünde Elsbeth Joseph-Matter informiert, dass das Sekretariat in Liestal auf Ende 2019 gekündet wurde. Teure Lokal-miete. Ein neues Lokal, ev im Gewerkschaftshaus Basel, wird gesucht.

Der Gewerkschaftsbund Baselland feierte am 19. September 2019 sein 100jähriges Bestehen. Die Jubiläumsfeier mit einer Filmpremiere fand im Landratssaal des Regierungsgebäudes in Liestal statt. Aus Politik und Gewerkschaft überbrachten prominente Personen Grüsse und Gratulationen. 11 Musiker, eine Formation der Brassband "Brass El Bandi" spielten zum Auftakt der Festivitäten einige Stücke ihres Repertoires. Der Co Präsident Andreas Giger-Schmid erwähnte in seiner Eröffnungsansprache den Werdegang des Gewerkschaftsbundes Baselland. Nach ihm gratulierte der Präsident des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Pierre Yves Maillard, Samira Marti, Nationalrätin SP, Toya Krummenacher, Präsidentin Basler Gewerkschaftsbundes und Karin Eberli UNIA. Edi Belser wünscht unter anderem den Arbeitnehmer Kraft und Zuversicht für die kommenden Aufgaben. Anwesend war der Landratspräsident, einige regionale Landräte, Eric Nussbaumer, Ständeratskandidat und Daniel Mürger, Präsident syndicom. Als Delegierte von syndicom waren anwesend: Hans Preisig, Markus Zeugin, Hanspeter Truninger und Paul Zurlinden. Als Höhepunkt wurde die Uraufführung des Films "100 Jahre GBBL" gezeigt. Im Anschluss, beim Apéro, wurde noch rege über Vergangenes und Zukünftiges diskutiert.

## **SGB**

Seit je kämpft die Gewerkschaftsbewegung entschieden für die Verbesserung der Kaufkraft der arbeitenden Bevölkerung und der Rentnerinnen und Rentner. Deshalb hat der Gewerkschaftsbund nun beschlossen, eine Volksinitiative für eine 13. AHV-Rente zu lancieren. Ziel ist, dem absehbaren weiteren Rückgang der Renten der beruflichen Vorsorge entgegenzuwirken. Für die Finanzierung sollen die Gewinne der Schweizerischen Nationalbank benützt werden.

## **Die Post**

Einzahlungen am Postschalter mit rotem Einzahlungsschein werden ab Juli 2020 um 30 % teurer. Die Gebühr für dem Empfänger erhöht sich von Fr. 1.50 auf Fr. 2.00 bei einem Einzahlungsbetrag bis Fr. 50.00

## **Allgemein:**

**Obwohl der Wohlstand in der Schweiz steigt, sind die Renten der 2. Säule in den letzten zehn Jahren gesunken. Viele Menschen stellen heute empört fest, dass sich frühere Rentenversprechen in Luft aufgelöst haben. Weil die Zinsen – wegen der Finanzkrise – tief sind. Und weil Banken und Versicherungen auf Kosten der Versicherten viel Geld verdienen.**

Über 500'000 Frauen und solidarische Männer beteiligten sich am Frauenstreik vom 14. Juni 2019. Alleine an den Umzügen in Zürich (160'000), Basel (40'000), Bern (40'000) und Lausanne (mind. 60'000) nahmen über 300'000 Personen teil. Auch aus kleineren Städten wie Freiburg, Neuenburg und Luzern wurden Beteiligungen von «historischem Ausmass» gemeldet. Der 14. Juni 2019 geht somit klar als grösste politische Aktion seit dem Generalstreik 1918 in die Schweizer Geschichte ein!

Am 15. Juni war die Jahresversammlung des Förderverein Gewerkschaftsschule Schweiz. (Früher Stiftung Schweiz. Arbeiterschule) Dieser unterstützt Movendo jährlich mit 120 000.- Franken. Das Vermögen beträgt 1,2 Mio. Franken. Es reicht noch für ca. 10 Jahre da es auch immer weniger Mitglieder gibt und dementsprechend weniger Geld reinkommt.

Im März hat das Parlament die Reform der Ergänzungsleistungen (EL) mit wichtigen Neuerungen verabschiedet. Die Mietzinsmaxima wurde für Einzelpersonen pro Monat von Fr. 1100.- auf 1210.- (Land), bzw. 1325.- (Stadt), bzw. 1370.- (Gross-zentren) erhöht und für Ehepaare von Fr. 1250.- auf 1460.- (Land), bzw. 1575.- (Stadt) bzw. 1620.- (Grosszentren). Die Kantone können zudem die Maxima für bestimmte Gemeinden um bis zu 10% erhöhen oder senken. Der Zuschlag für rollstuhlgängige Wohnungen wird von Fr. 3600.- auf 6000.- erhöht. EL gibt es erst wenn das Vermögen bei Einzelpersonen unter Fr. 100 000.- liegt bzw. bei Ehepaaren unter 200 000.-. Der Freibetrag sinkt bei Einzelpersonen auf 30 000 Franken und bei Ehepaaren auf 50 000 Franken. Wer freiwillig auf Vermögen

verzichtet oder wer innert kurzer Zeit ohne wichtigen Grund viel Vermögen verbraucht, muss sich diese Beträge anrechnen lassen. Nach dem Tod sind die Erben für die Ergänzungsleistungen rückerstattungspflichtig, wenn das Erbe mehr als 40 000 Franken beträgt.

Die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum des SEV haben Anfangs Dezember in Bern ihr Ende genommen. Ziel des ganzen Jubiläums war es zu zeigen, was der SEV war und was er heute ist. Über 100 SBB-Angestellte demonstrierten am Hauptsitz in Bern wegen den laufenden, für den Betrieb schädlichen Reorganisationen, die gestoppt werden müssen. Dazu gehört auch die Stabilisierung des Betriebs und die notwendigen Personalrekrutierungen.

Dezember 2019 / Hans Preisig und Paul Zurlinden

## **Informationen Juli 2020**

Liebe Vereinsmitglieder  
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Wiederum ein paar Informationen rund um den Pensioniertenverein. (1. Halbjahr 2020)

Der Bundesrat hat am Montag, 16. März 2020 wegen der Pandemie "Corona" die ausserordentliche Lage beschlossen. Das bedeutete, dass bis am 19. April in der ganzen Schweiz alle Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Dieser Entscheid führte dazu, dass auch bei unserem Verein alle Versammlungen, Wanderungen und Treffen bis im Sommer nicht mehr stattfanden. Mehr dazu in den einzelnen Abschnitten dieses Infoblattes.

### **Pensioniertenverein:**

Am 03. Februar fand im Restaurant Bundesbahn die Generalversammlung unseres Vereins statt. Anwesend waren 75 Personen. Davon 14 Gäste. Der Jahresbericht des Präsidenten Hans Preisig ist auf unserer Homepage [www.pensyba.ch](http://www.pensyba.ch) ersichtlich. Der Kassier Paul Zurlinden gab im Kassenbericht 2019 ein Defizit von Fr. 258.60 bekannt. Grund war die Anschaffung neuer Geburtstagskarten und die Versandkosten zur Einladung von SP Ständeratskandidat Eric Nussbaumer an der Oktober-Monatsversammlung. Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 37'213.01. Der Verein zählt 264 Mitglieder. Zu beklagen waren 12 Todesfälle. In den Vorstand wurde neu Claudia Furrer als Protokollführerin und Jubilarenbesucherin gewählt. Unter der Leitung von Othmar Trösch organisierte der Verein 10 Wanderungen ein Sommerhöck und eine Tagesreise. Am anschliessenden Nachtessen, das der Verein bezahlte nahmen 59 Personen teil.

Der Pensioniertenverein Olten hatte uns am 05. März 2020 zu ihrer Hauptversammlung eingeladen. Als Delegation von uns nahmen Hildegard Lang und Paul Zurlinden teil. Der Pensionierten-Verein P+T Olten hat 71 Mitglieder. Wegen dem Corona-Virus waren nur 34 Teilnehmer anwesend. Der Verein organisiert eine Hauptversammlung, eine Herbstversammlung ein Jassturnier ein Lottomatsch und 2 Ausflüge mit einem Car. Der Mitgliederbeitrag beträgt im Jahr Fr. 35.-. Die Kosten für die Carfahrten bewegen sich zwischen Fr. 85.- bis 102.-. Berechnet bei einer Teilnehmerzahl von 25 Personen.

Die Frühjahrsversammlung der Pensionierten Vereinigung Sektion Aargau vom 23. April in Küttigen wurde aus aktuellem Grund (Coronavirus) auf unbestimmte Zeit verschoben.

Unsere Monatsversammlung vom April, Mai und Juni und die Monatswanderung März, April, Mai und Juni fanden wegen dem Coronavirus nicht statt.

Alle Rentner die früher bei der Post gearbeitet haben, erhielten von der Post AG anfangs April einen Brief. Die Pensionierten können die aktiven Pöstlerinnen und Pöstler symbolisch

unterstützen mit verschiedenen Möglichkeiten. Hans Preisig hat im Namen des Pensionistenvereins ein Dankeschreiben an die aktiven Postmitarbeiter via Postzeitung gerichtet. Leider kann aus Platzgründen in der Postzeitung der Bericht nicht erscheinen. Dafür erstellt die Post eine Collage und lässt diese an den Schwarzen Brettern in den Betriebsstandorten aushängen. Auch im Standpunkt wird das Dankeschreiben veröffentlicht.

Mitte April erhielten alle Vereinsmitglieder ein Schreiben vom Präsident Hans Preisig, worin ihnen mitgeteilt wurde, dass alle Veranstaltungen bis Ende Juni abgesagt wurden. Dies betraf die Monatsversammlungen vom 04. Mai und 08. Juni sowie die Wanderungen vom 14. Mai und 18. Juni.

Am 26.06 traf sich der Vereinsvorstand zu einer a/o Vorstandssitzung in Zeglingen mit anssl. Mittagessen im Rest. Rössli. Hauptthema waren die Jubilarenbesuche Juli/August.

## **Pensionskasse Post**

Ende Januar 2020 erhielten alle Rentner der Pensionskasse Post eine Mitteilung, dass die Rentenleistungen auch dieses Jahr nicht erhöht werden können. Der Stiftungsrat begründet diesen Entscheid mit fehlenden Wertschwankungsreserven und dem damit verbundenen Risiko einer Unterdeckung.

## **Sterbegeldstiftung**

Der Stiftungskassier Martin Rüegg musste aus gesundheitlichen Gründen die Stiftungsratsitzung vom 07. Mai absagen. Nächster Termin: 11. August. Ein Bericht folgt im Infoblatt Anfangs Januar 2021.

## **IG Pensionierte:** (ganze Schweiz)

Am 05. Dezember trafen sich in Olten einige Interessierte, die sogenannte Initialgruppe, zu einem Gedankenaustausch. Diskutiert wurden u. a. die Fragen welche Wünsche die Neupensionierten haben, wie kann der Austritt aus der Gewerkschaft bei der Pensionierung verhindert werden. Im Magazin erfahren die Mitglieder nichts über die Aktivitäten der Pensionierten Gruppen und kündigen so die Mitgliedschaft bei syndicom bei der Pensionierung. Wichtig ist, dass so ca. 2 Jahre vor der Pensionierung die Mitglieder auf die Vorteile einer Mitgliedschaft auch nach der Pensionierung hingewiesen werden. 1 Jahr vor der Pensionierung soll ein sogenanntes Bindungsgespräch stattfinden.

Das Sorgenbarometer zeigt wieder mit aller Deutlichkeit, wo den Leuten der Schuh drückt. Die grösste Sorge ist die Altersvorsorge, d.h. die Zukunft der AHV und der Pensionskassen. An zweiter Stelle steht das Gesundheitswesen, respektive die steigenden Krankenkassenprämien. Eine weitere grosse Sorge ist für viele pensionierte Kolleginnen und Kollegen die Finanzierung der Betreuung und Pflege im Alter.

Für die IG Pensionierte sind damit die sozialpolitischen Themen gegeben, auf welche sie sich fokussieren muss. Die Zukunft wird uns ältere Menschen in der Sozialpolitik vor grössere Herausforderungen stellen. Damit diese in befriedigender Weise angegangen werden können braucht es gute Ideen und das Engagement von pensionierten Kolleginnen und Kollegen.

Die Vorstandssitzung vom 22. Januar 2020 stand ganz im Zeichen der vergangenen Retraite. Die Schwerpunkte werden an jeder Sitzung der IG diskutiert und informiert. Unter anderem: 13. AHV-Rente, Bezahlbare Gesundheitskosten mit Prämienentlastung, Mitgliedererhaltung, welche Wünsche haben die Neupensionierten, wie kann der Austritt aus der Gewerkschaft bei der Pensionierung verhindert werden, Homepage- Erneuerung der Pensionierten Seite, Zusammenwirken mit anderen Pensionierten-Gruppen.

Die Präsidentenkonferenz vom 31. März ist dem Corona-Virus zum Opfer gefallen.

Das heisst sie findet nicht statt. Die Gefahr für ältere Personen wird als zu hoch eingeschätzt. Ob sie nachgeholt wird ist noch offen. Der IG Vorstand wird uns über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten

Auch in Corona-Zeiten ist die Arbeit der IG Pensionierten nicht stillgestanden. Am 10. Juni fand eine Vorstandssitzung via Videokonferenz statt. Ebenfalls auf diesem Wege fand am 14. Mai und 25. Juni eine Konferenz der Initialgruppe statt. Bei dieser Gruppe geht es darum das Potenzial der Pensionierten besser in die Gewerkschaft ein zu binden. Wer hat welche Interessen, möchte eventuell mitarbeiten etc. Dabei sind bereits einige Arbeiten gut vorangekommen und weitere noch in Bearbeitung. Sehr weit fortgeschritten sind die Austrittsgespräche welche neu von den Pensionierten durchgeführt werden. Auch hat sich bereits eine beträchtliche Anzahl Personen gemeldet, welche die Homepage der Pensionierten Schweiz neugestalten möchten. Und nicht zuletzt fand am 05. Juni die erste Sitzung und Gründung der Arbeitsgruppe Sozialpolitik auch via Video statt

## **Sektion:**

Die Jubilaren Ehrungen wurden bekanntlich schweizweit vereinheitlicht. Man kann sich REKA-Checks oder Coop-Karte wünschen. Die Hälfte davon wird von der Zentrale übernommen und die andere Hälfte übernimmt die Sektion.

In Basel fand der Anlass am 01. Februar statt. Eingeladen wurden 104 Jubilarinnen und Jubilare. Teilgenommen haben 42 Jubilare und Jubilarinnen im Restaurant Löwenzorn.

Die Jahresversammlung der Sektion, die am 21. März stattfinden sollte, wurde auf unbestimmte Zeit verschoben.

Eingeladen gewesen wären Profis der Basler Versicherung und der BanSoBa die über das interessante Thema "Pensionsplanung" informiert hätten.

**Achtung Neues Datum der JV: Samstag 03. Oktober 2020.**

## **Arbeitsgruppe Pensionierte:** (Sektor 1, 2 & 3)

Am 05. Februar fand wieder eine Sitzung der AG Pensionierte Sektor 1, 2 und 3 der Region Basel statt. Hauptthema war die Finanzierung der Geburtstage der Sektoren und der Sektion. Sektor 1 kontaktiert die Sektionsmitglieder, die nicht im Verein sind an ihrem 80. und 90. Altersjahr. Der Sektor 2 ab dem 70. Altersjahr alle 5 Jahre und der Sektor 3 ab dem 80. Altersjahr alle 5 Jahre. Wir möchten ein einheitliches Vorgehen anstreben. Ebenso eine einheitliche Geburtstagskarte. Die Sektion bezahlt Fr. 30.00 bei den 80- und 90-jährigen Jubilierenden.

Im Weiteren wurde diskutiert, ob die Zentralkasse den Sektionen für die Pensionierten Fr. 3.00 statt wie bisher Fr. 2.00 bezahlen sollten. Davon hätte die Sektion 1.00 Franken und die Pensioniertengruppe wie bisher 2.00 Franken. Was passiert mit den Fr. 2.00 der Pensioniertengruppe die keine Aktivitäten hat. Hans Preisig erkundigt sich bei der IG Pensionierten. Die nächste Arbeitsgruppensitzung ist für den Herbst 2020 vorgesehen.

## **Sektor 1** (Post/Logistik)

Im Januar 2020 beginnen die Verhandlungen zur Erneuerung des GAV PostAuto und des Personalreglements Postauto-Unternehmen. Die Verhandlungsdelegation ist repräsentativ mit Kriterien wie regionale Vernetzung, Erfahrung und Fachwissen.

Bei der Post gibt es kein Fokus mehr. Die Personalbeurteilung heisst neu «Dialog». Ob das mehr Gespräch und weniger Beurteilung bedeutet?

PostMail: In Lausen entsteht eine neue Zustellbasis Oberbaselbiet. Die Zustellfilialen Liestal, Füllinsdorf, Bubendorf, Sissach und Känerkinden werden aufgehoben.

Roberto Cirillo hat die neue Strategie der Post vorgestellt. PostMail und PostLogistics sollen wieder unter das gleiche Dach kommen, oder es etwas weniger respektvoll ausgedrückt: Es wird endlich eingesehen das das Trennen der Geschäftsbereiche nicht viel bis nichts gebracht hat, ausser natürlich hohe Kosten. Uns Pensionierten bleibt da nur ein Lächeln übrig, falls es nicht auf den Zähnen erstickt ist.

## **Sektor 2** (Telecom)

Die Generalversammlung des Sektor 2, die am 24. März stattfinden sollte, wurde wegen dem Coronavirus verschoben.

Die **Swisscom** will ihren Stellenabbau sozial verträglich gestalten. Daher können Angestellte, die vor der Pensionierung stehen, ab dem 1. Juli ihr Arbeitspensum freiwillig um bis zu 30 Prozent verringern. Voraussetzung ist, dass sie 58 Jahre alt sind. Nach zwei weiteren Jahren erhalten sie zudem die Möglichkeit, frühzeitig in den Ruhestand zu gehen. Die Swisscom wird die Reduktion der Arbeitszeit und damit Lohneinbussen subventionieren. Damit soll sichergestellt werden, dass die älteren Mitarbeiter allfällige Verluste bei Einkommen respektive Altersvorsorge weitgehend ausgleichen können. Wie viel die Lohneinbussen im Zuge der Arbeitszeitverringerung effektiv abgedämpft wird, ist noch Gegenstand von Verhandlungen. Um das Modell der Alters-Teilzeit mit anschliessender Frühpensionierung attraktiv zu machen, will die Swisscom allen Angestellten, die diese Option wählen, eine Beschäftigungsgarantie bis zum 60. Lebensjahr geben. Rund 1500 Mitarbeiter können davon profitieren.

## **Sektor 3** (Medien)

Am 20. Februar fand die Jahresversammlung des Sektor 3 Medien statt. Als Gäste waren die Kollegen Hans Preisig und Walter von Euw von unserem Verein anwesend. Der Sektor hat 253 Mitglieder und organisierte im Jahr 2019 11 Veranstaltungen. Der Kassenbestand von 26'214.00 Fr. weist einen Verlust von 1'261.00 Fr. auf. Die vier Vorstandsmitglieder Vreni Gramelsbacher (Präsidentin), Manfred Rütschlin (Kassier), Rosmarie Gerber (Div. Funktionen) und Heinz Lässer (Aktuar) wurden wiedergewählt. Der Sektor Medien macht keine Jubiläen-Besuche mehr, sondern ehrt diese dann an ihrer Generalversammlung. Der Dia-Vortrag von Rosmarie Gerber über diverse Anlässe vom letzten Jahr beendete die Jahresversammlung.

Die Druckerei Medienmacher AG, ehemals Schwabe in Muttenz hat Konkurs angemeldet. 60 MA verlieren ihre Stelle. Schwabe war früher einmal ein sehr vorbildlicher Arbeitgeber. Der Verlag Schwabe existiert weiterhin lässt aber seine Bücher aber im Ausland drucken.

## **SGB & Gewerkschaftsbund Basel-Stadt & Baselland:**

(BGB/GBBL)

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund hat an seiner Delegiertenversammlung vom 15. November einstimmig beschlossen, die Volksinitiative für eine 13. AHV-Rente für alle zu lancieren. Diese erfolgte am 08. März 2020, am Tag der Frau. Die Initiative ist eines der wichtigsten Themen im Jahr 2020. "Werde ich im Alter ein würdiges Leben führen können?" Die Antwort auf diese Frage gehört zu den grössten Sorgen der Schweizer Bevölkerung.

Am Tag der Arbeit (1. Mai) fanden in diesem Jahr keine offiziellen Demonstrationen und Feiern statt. Grund war das Coronavirus mit Social-Distancing aus gesundheitlichen Gründen. "Abstand halten" heisst die Devise. Dieser historische einmalige Schritt war schmerzhaft.



Für Einige anscheinend zu schmerzhaft so dass sie meinten sie müssen trotzdem auf die Strasse gehen.

Im Monat Juni bestand nach wie vor ein Versammlungsverbot von mehr als fünf Personen. Die Jahresdelegiertenversammlung der beiden Bünde, die am 09. Juni 2020 stattfinden sollte wurde auf den 25. August verschoben.

## **Allgemein:**

Der Regierungsrat Basel-Stadt befürwortet einen Mindestlohn. Er beantragt diesen allerdings bei Fr. 21.- anzusetzen statt Fr. 23.- wie es die Initiative des BGB vorsieht. Es ist das erste Mal, dass eine Kantonsregierung in der Schweiz einen Mindestlohn befürwortet. Das geht nur mit einer Rotgrünen Mehrheit in der Regierung

Das BLT-Personal fordert ihren 10 Jahre alten GAV zu erneuern. Die Forderungen des Personals sind allesamt zeitgemäss und gut umsetzbar. Um den Druck auf die BLT-Direktion zu erhöhen hat das BLT-Personal Anfang Januar an diversen Plakatflächen einen Aushang angebracht. Unter anderem: "Eine Feiertagskompensation von 6.2 Stunden im Monat" Ein Treffen zwischen SEV und BLT stimmt optimistisch.

Die Wohnbauinitiative des Mieterverbandes wurde an der Urne im Februar abgelehnt. Die Hauseigentümer freuts. Im Parlament sind von den Immobilienverbänden Vorstösse hängig, welche den Mieterschutz lockern wollen. Auch die Wohnbaugenossenschaften sind im Visier der Vermieterlobby. In vielen gemeinnützigen Wohnungen leben Leute, die es gar nicht nötig hätten. Laut SVP-Nationalrat und Hauseigentümer-Präsident Hans Egloff gehört jeder vierte Bewohner einer Genossenschaft zu den 40 Prozent der reichsten Leute im Land.

Die Reform der Ergänzungsleistungen, Überbrückungsrente und der Sozialpartnerkompromiss werden uns in naher Zukunft beschäftigen. Für uns Pensionierte ist vor allem der Sozialpartnerkompromiss von Bedeutung. Sollte dieser Kompromiss scheitern ist ein Abgriff auf die bestehenden Renten nicht auszuschliessen.

Wir werden euch im nächsten Informationsblatt, das in der ersten Woche Januar erscheinen wird, über die verschobenen Anlässe wegen der Corona Pandemie informieren.

## **Voranzeige:**

An der Mitgliederversammlung vom **05. Oktober** wird als Gast Kaspar Sutter, SP- Grossrat und Kandidat für den Regierungsrat Basel-Stadt anwesend sein. Der Vorstand hofft auf eine grosse Teilnahme an dieser Versammlung. Dazu sind natürlich auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Juli 2020 / Hans Preisig und Paul Zurlinden